

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =  
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =  
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

**Band:** - (2000)

**Heft:** 62

**Rubrik:** Aktivitäten regionaler Gesellschaften = Activité des associations  
régionales = Attività degli associacioni [i.e. associazioni] regionali

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Aktivitäten regionaler Gesellschaften**  
**Activité des associations régionales**  
**Attività degli associazioni regionali**

**GENEALOGISCH-HERALDISCHE GESELLSCHAFT  
DER REGIO BASEL**

- Mittwoch 05.04.2000 19:30 Rest. Weiherhof, Basel  
Genealogen-Hock
- Dienstag 11.04.2000 **nicht 18.04.2000** 19:30  
Blindenheim Basel  
Vortrag von *Dr. Valerntin Theus, Binningen*: "Die  
Restaurierung und Neugestaltung des Archivs der  
Familie de Latour von Brail/Brigels"
- Mittwoch 03.05.2000 19:30 Rest. Weiherhof, Basel  
Genealogen-Hock
- Dienstag 16.05.2000 19:30 Blindenheim Basel  
Diavortrag von *Dr. Christoph J. Tscharner*: "Die  
Geschichte und Stellung des Adlers und des  
Doppeladlers sowie des Schweizerkreuzes als Symbol  
und in der Heraldik"
- Mittwoch 07.06.2000 19:30 Rest. Weiherhof, Basel  
Genealogen-Hock
- Sonntag 18.06.2000  
Ausflug mit Autocar nach Endingen und Lengnau zur  
Besichtigung der Synagogen und des jüdischen Friedhofs.  
Führung durch *Dr. Peter Stein*

Mittwoch 05.07.2000 19:30 Rest. Weiherhof, Basel  
Genealogen-Sommerhock

Mittwoch 02.08.2000 19:30 Rest. Weiherhof, Basel  
Genealogen-Sommerhock

<b>GENEALOGISCH-HERALDISCHE GESELLSCHAFT BERN</b>
---

Freitag 14.04.2000 19:00 Rest. Beaulieu, Bern  
Vortrag von *Dr. Med. Ingrid Müller-Langraf, Bern*:  
"Der Schwarze Tod - Seuchenzüge in vergangenen  
Jahrhunderten"

Samstag 20.05.2000 10:45 Rest. Alpenblick, Kandersteg  
Frühjahrstagung mit Vortrag von *Heinrich C. Waber,*  
*Oberdiesbach BE*

Dienstag 20.06.2000 19:00 Rest. Beaulieu, Bern  
Vortrag von *Walter Sand, Bonn DE*: "Die Meier von  
Mattstetten - Ein Geschlecht über vier Jahrhundert"

<b>INSTITUT FRIBOURGEOIS D'HERALDIQUE ET DE GENEALOGIE</b>
--

Bei Redaktionsschluss liegt keine Meldung vor.  
Programm bitte beim Präsidenten der Gesellschaft erfragen

<b>RÄTISCHE VEREINIGUNG FÜR FAMILIENFORSCHUNG</b>
---

Bei Redaktionsschluss liegt keine Meldung vor.  
Programm bitte beim Präsidenten der Gesellschaft erfragen

<b>CERCLE GENEALOGIQUE DE L'ANCIEN EVECHE DE BALE</b>
---

**24<sup>e</sup> Congrès International des Sciences Généalogiques & Héraldiques à Besançon - Mardi 2 mai 2000 au dimanche 7 mai 2000:**  
voir sous: Cercle Vaudois de Généalogie

**Assemblées trimestrielles:**

Mercredi 24.05.2000 19:15 à Delémont

**Réunions du groupe de travail GHF (*généalogie et histoire des familles du Clos du Doubs*):**

Samedi 08.04.2000 à Trévillers

Samedi 03.06.2000 (un lieu à déterminer)

**Assemblée du GHETE du Clos du Doubs:**

Samedi 29.04.2000 à Fessevillers

Exposés sur les Anabaptistes ou Mennonites

<b>ZENTRALSCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR FAMILIENFORSCHUNG</b>
---

Bei Redaktionsschluss liegt keine Meldung vor.  
Programm bitte beim Präsidenten der Gesellschaft erfragen

<b>SOCIETE NEUCHATELOISE DE GENEALOGIE</b>
--

**24<sup>e</sup> Congrès International des Sciences Généalogiques & Héraldiques à Besançon - Mardi 2 mai 2000 au dimanche 7 mai 2000:**  
voir sous: Cercle Vaudois de Généalogie

Samedi 06.05.2000 Besançon

Sortie - Présentation: *Nicolas A. Junod/Eric Nusslé*

Samedi 13.05.2000 10:00 Neuchâtel  
Assemblée générale de la SSEG

**VEREINIGUNG FÜR FAMILIENKUNDE ST. GALLEN -  
APPENZEL**

Bei Redaktionsschluss liegt keine Meldung vor.  
Programm bitte beim Präsidenten der Gesellschaft erfragen

**SOCIETA GENEALOGICA DELLA SVIZZERA ITALIANA**

Bei Redaktionsschluss liegt keine Meldung vor.  
Programm bitte beim Präsidenten der Gesellschaft erfragen

**ASSOCIATION VALAISANNE D'ETUDES  
GENEALOGIQUES  
WALLISER VEREINIGUNG FÜR FAMILIENFORSCHUNG**

Bei Redaktionsschluss liegt keine Meldung vor.  
Programm bitte beim Präsidenten der Gesellschaft erfragen

**CERCLE VAUDOIS DE GENEALOGIE****24<sup>e</sup> Congrès International des Sciences Généalogiques &  
Héraldiques - à Besançon - Mardi 02 mai 2000 au dimanche 07  
mai 2000:**

Le Cercle Vaudois de Généalogie participera activement au 24<sup>e</sup>  
Congrès International des Sciences Généalogiques & Héraldiques.  
Un stand regroupant les associations généalogiques de Suisse  
romande (FR - JU - NE - VD - VS) et la SSEG sera présenté au  
salon d'exposition international qui se tiendra du 05.au  
07.05.2000.

<b>GENEALOGISCH-HERALDISCHE GESELLSCHAFT ZÜRICH</b>
---

Freitag, 22.09.2000 - Montag, 25.09.2000

Feier des 75-jährigen Bestehens der Genealogisch-heraldischen Gesellschaft Zürich verbunden mit dem 52. Deutschen Genealogentag, in Zürich.

### **Tagungen und Kongresse**

**1. 51. Deutscher Genealogentag in Leipzig vom 10.–13.09.1999**

Bei einer sehr grossen Beteiligung von über 300 Teilnehmern fand der 51. Deutsche Genealogentag in Leipzig statt. Die ausgezeichnete Organisation lag in den Händen der Leipziger Genealogischen Gesellschaft. Besonders ideal fand ich das gewählte Tagungshaus, das Mariott-Hotel, in dem Tagungsbüro, Ausstellungen, Demonstrationen, Konferenzsäle nebst Unterkunft und Verpflegung, alles im gleichen Haus angeboten werden konnte. Viele der Veranstaltungen fanden nebeneinander statt, sodass sich jeder das für ihn passende aussuchen konnte. Am ersten Tag hatte man Gelegenheit durch die Altstadt oder eines der Archive oder Museen geführt zu werden. Im neuen Rathaus empfing uns anschliessend der Bürgermeister zur Begrüssung und nach dem Nachtessen erinnerte Herr *Prof. Dr. H. Zwahr* mit dem Thema "Die Leipziger Bürger und ihre Revolutionen" an die kritischen Tage der Loslösung vom alten DDR-Regime und der Wiedervereinigung mit der BRD.

Weitere Vorträge, die ich hervorheben möchte, waren unter anderen derjenige über "Das Personenstandswesen im Wandel der Zeit", bei dem vor allem am Beispiel der Geburtsurkunden Details offengelegt wurden, die auch auf die Schweiz zutreffen könnten. Einer der lebendigsten und lehrreichsten Vorträge war derjenige von Herrn *H. Zierdt* über "Internet und Genealogie".

Der Referent demonstrierte, was man heute mit den modernen Kommunikationsmittel machen kann und machen könnte. Ein Vortrag mit eher etwas humoristischem Einschlag beschäftigte sich mit Problemen bei der Erfassung grosser Nachkommenschaften am Beispiel *Adam Ries*. Dabei ging es um das Finden eines eindeutigen Bezifferungssystem, das die rund 17'000 direkte Nachfahren des Rechenmeisters identifizieren sollte. Bedingung war, dass das System nur aus Zahlen oder nur aus Buchstaben, nicht aber aus einer Kombination der beiden bestehen durfte.

Dazwischen bot sich auch Gelegenheit an den Buchständen von Starke und Degener Verlag zu stöbern, sowie sich die eine oder andere Genealogiesoftware demonstrieren zu lassen. Einer der Höhepunkte war sicherlich die Festveranstaltung in der alten Börse mit dem Jugend- Ensemble, das mit nachgebauten, mittelalterlichen Streich und Blasinstrumenten der Bach-Stadt Leipzig alle Ehre machte. Am letzten Tag wurde noch Gelegenheit geboten an einer Exkursion nach Meissen teilzunehmen. Neben einer interessanten Führung durch die Porzellanmanufaktur, konnte der Dom, die Albrechtsburg sowie die Altstadt unter kundiger Führung besichtigt werden. Es darf aber nicht vergessen werden, dass sich immer wieder Gelegenheiten ergaben mit den verschiedensten Teilnehmern Fachgespräche zu führen.

Die Deutschen Genealogentage waren sehr interessant, sehr gut organisiert und erhielten dank des warmen und schönen Wetters einen entsprechenden Rahmen.

H.O.

## **2. XI. Internationales Kolloquium für Heraldik in St. Pölten vom 20.–25.09.1999.**

Zu diesem Kongress waren die Mitglieder der Confédération Internationale de Généalogie et d'Héraldique (CIGH) und der Académie Internationale d'Héraldique eingeladen. Dieser Einladung

leisteten knapp 90 Teilnehmer Folge. Der Kongress wurde unter dem Patronat der Heraldisch-Genealogischen Gesellschaft Adler unter der Leitung der Herren *Prof. Dr. G. Scheibelreiter* und *Dr. M. Göbl* trefflich organisiert. Die Eröffnungszeremonie fand im neu erbauten, grosszügig und sehr modern eingerichteten Sitzungssaal des Niederösterreichischen Landtages statt und wurde durch ein Bläserquintett der Militärmusik feierlich umrahmt. Der Hauptteil des Kongressprogrammes bestand aus einer Folge von halbstündigen Kurzvorträgen zum Hauptthema "Heraldik – Bildende Kunst – Literatur". Für mich als heraldischen Laien waren diese Beiträge sehr interessant, wenn auch einzelne Vorträge in spanisch- oder russisch gefärbtem Französisch manchmal mühsam zu verstehen waren. Am ersten Tag fand die Hauptversammlung der CIGH statt, wobei unter anderem über den Antrag der SGFF zur Aufnahme in die CIGH abgestimmt wurde. Wie ich anschliessend von *Herrn Dr. G. Mattern* (Liestal) erfuhr, wurde unserem Antrag stattgegeben. Wohltuend wurden die vielen Vorträge durch einen Stadtrundgang, einen Besuch im Diözesanmuseum und einem Empfang durch den Bischof aufgelockert. Eine Exkursion in die Wachau, bei der die Stadt Krems, die Kirche Maria Laach und die grossartige Klosteranlage von Melk unter kundigen Leitungen besichtigt werden konnten, war für die meisten Teilnehmer ein ganz besonderes Erlebnis. Sehenswert ist auch die schön renovierte, barocke Altstadt von St. Pölten mit ihren dekorativen Fassaden von Adelspalästen und Bürgerhäusern.

Im Gesamten darf dieser Kongress als interessant und gelungen bezeichnet werden, wobei ganz klar das Hauptgewicht auf der Heraldik lag. Vermutlich wegen der etwas geringeren Teilnehmerzahl gegenüber einem deutschen Genealogentag war die Atmosphäre viel familiärer und kontaktfreudiger. Leider musste ich die Veranstaltung wegen anderweitiger, dringender Verpflichtungen nach der Hälfte der Zeit verlassen.

H.O.

**3. 1. Fachtagung der D. Dr. -Otto-Beuttenmüller-Bibliothek der  
Stadt Bretten bei Karlsruhe, 09.-10. Oktober 1999:  
"Genealogie und Bevölkerungsgeschichte der Waldenser  
und Hugenotten"  
(Ausführlicher Bericht)**

Herr *D. Dr. Otto Beuttenmüller*, 1901-1999, war von 1929-1986 u.a. Bibliothekar in Bretten. Seine Familien- und Heimatforschungen umfassen mehr als hundert Titel. Seine Sammlung von Publikationen zu familiengeschichtlichen Themen wurde von der Stadt 1997 im Alten Rathaus als Präsenzbibliothek eröffnet. Sie umfasst 5000 Medieneinheiten zu Genealogie, Heraldik u.a. Die Bestände sind EDV-erfasst.

Vor der Tagung besucht wir die Ausstellung "300 Jahre Waldenser in Deutschland" Im Melanctonhaus. An der Stelle des Geburtshauses von *Philipp Melancton*, \* 1497 in Bretten, ist seit 1903 ein Museum mit Bibliothek und Forschungsstelle.

*Dr. P. Bahn* vom Kulturamt begrüßte die Tagungsteilnehmenden, darunter Nachkommen von Hugenotten und Waldensern. *Dr. Theo Kiefner*, Pfarrer in Calw und erfahrener Publizist sprach im ersten Referat über "Die waldensische Einwanderung nach Deutschland". Reformiert, 300 Jahre vor der Reformation, mussten die Waldenser als Glaubensflüchtlinge 1699 nach der zweiten Verbannung aus den Bergtälern des Piemont und der Dauphiné eine neue Heimat suchen. Sie bildeten Kolonien, nannten diese oft nach den Herkunftsorten: Vi-lars, Perouse, Pinache. *Dr. H. J. Schmitt* sprach über "Das Französische in den Akten deutscher Walsergemeinden und seine Beeinflussung durch das Okzitanische". In Kirche und Unterricht war man der französischen Sprache verpflichtet, im Alltag dem provenzalischen Patois der alten Heimat, den Vallées vaudoises.

"Les Vaudois", der französische Name der Waldenser (nicht zu verwechseln mit den Waadtländern), wird von *Valdo* abgeleitet. *Valdo* (PETRUS WALDES), ein Kaufmann aus Lyon, gründete um 1170-1180 eine christliche Gemeinschaft der Armen. Er war ein Zeitgenosse

von *Franz von Assisi*. Heute ist das Zentrum der Waldenser im Val Pelice, im Piemont. *H. Vogler*, Bretten, stellte das Ortssippenbuch von Gross- und Kleinvillars vor, zwei der neuen Waldensergründungen in Württemberg. Die genealogischen Arbeiten wurden alle ehrenamtlich geleistet, ein Werk von 795 Seiten, zusammengestellt, von Herrn *Vogler* und *Dr. Kiefner*.

"Die 2. Generation in der Hugenottischen Gründung Neu-Isenburg anhand des ersten Konsistorienbuches" war das Thema von Frau *Dipl. Soz. Gudrun Petasch*. Sie hat dieses Protokollbuch von 1706-1754 übersetzt. Der wissenschaftliche Vortrag sprengte m.E. den Rahmen der Tagung. Er ging auf Kosten der "Veltliner Protestanten und Waldenser in Bretten" (*Dr. Bahn*), des "Deutschen Hugenotten-Vereins und seiner genealogischen Arbeiten" (*Dr. Kiefner*) und des Vortages über "Die Bibliothek der Deutschen Waldenser-Vereinigung und ihre genealogischen Bestände" (Frau *R. Weber*, Ötisheim-Schönenberg). Ein Tagungsband ist in Aussicht gestellt.

Vielen Dank an Herrn *Dr. Phil. Bahn* vom Bürgermeisteramt und an Frau *Dipl. Bibl. Gerta Bauder* für die interessante Tagung, auch an ihre freundliche Mitarbeiterin, die zwischen den Vorträgen mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl sorgte. Beim gemütlichen Imbiss im historischen Gerberhaus wurde am Samstagabend rege diskutiert. Auf Wiedersehen am Genealogentag in Zürich im September 2000.

Elisabeth Graf-Burger, Weinfelden

**1<sup>er</sup> Colloque de la bibliothèque du Dr Otto Beuttenmüller à  
Bretten (environs de Karlsruhe) les 9 et 10 octobre 1999:  
"Généalogie des Vaudois et des Huguenots"  
(Version abrégée)**

Les Vaudois, à ne pas confondre avec les vaudois résidents dans le Canton de Vaud, ont reçu leur appellation de *Valdo* (PETERUS WALDES), un commerçant lyonnais, contemporain du Poverello d'Assisi. *Valdo* fonda autour de 1170-1180 une communauté de

pauvres chrétiens. En 1699, au lendemain de la révocation de l'Edit de Nantes, les Vaudois du Piémont et du Dauphiné ainsi que les Huguenots ont été contraints une nouvelle fois à l'exil. Ils fondèrent au Wurtemberg des colonies, quelques-unes portant le nom de leurs villages d'origine: Villars, Perouse, Pinache etc. En outre, ils continuèrent à pratiquer leur langue. L'histoire de ces réfugiés était le sujet du 1er Colloque de la bibliothèque du *Dr Otto Beuttenmüller*. Pour rendre hommage à l'historien, à l'homme de lettres et au donateur, M. *Dr Otto Beuttenmüller* (1901-1999), la Mairie de Bretten parraina en 1997 l'ouverture de cette nouvelle institution, qui comprend 5000 références généalogiques et historiques de la région, consultables sur place et cataloguées selon les critères les plus modernes. Nos travaux ont commencé par la visite de l'exposition: "Les Vaudois depuis 300 ans en Allemagne" à la Melanchthonhaus. *Philippe Melanchthon*, naquit à Bretten en 1497, fut un réformateur, un humaniste et le plus proche collaborateur de *Martin Luther*.

Le *Dr P. Bahn* souhaita la bienvenue aux participants dont certains descendants des Huguenots et des Vaudois. En attendant la publication des actes de ce colloque, je veux mentionner les exposés suivants: *Dr. Theo Kiefner*, Calw, "L'immigration vaudoise en Allemagne - Itinéraire et bibliographie"; *Dr. Hans J. Schmitt*, Balduinstein, "Le français des documents des communautés vaudaises allemandes influencé par l'occitan"; *Herbert Vogler*, Bretten, "Les derniers Vaudois - Etude des registres généalogiques du Grand- et du Petit-Villars"; *Mme G. Petasch*, Frankfurt, "La deuxième génération du bourg Huguenot, Neu-Isenburg, selon le premier livre du consistoire, 1706-1754"; *Dr. P. Bahn*, Bretten, "Des réfugiés religieux dans la ville de Melanchthon - Des protestants du Veltlin et des Vaudois à Bretten"; *Dr. Kiefner*, Calw, "Le Cercle des Huguenots en Allemagne et ses études généalogiques"; *Mme R. Weber*, Oetisheim-Schoenenberg, "La bibliothèque du Cercle Vaudois allemand et ses titres généalogiques".

Enfin, je tiens à remercier les organisateurs de cet intéressant Colloque et tout particulièrement le service culturel de Bretten, Mme *Gerta Bauder*, bibliothécaire, ainsi que leur collaboratrice qui s'est chargée de la collation. Lors du souper du samedi dans le cadre pittoresque de l'ancienne tannerie, les participants ont pu continuer leurs discussions. Au plaisir de vous revoir à Zurich les 22-24 septembre 2000 lors du Congrès des généalogistes germanophones.

Elisabeth Graf-Burger, Weinfelden    *Trad.: OL Ben Youssef, Nyon*

### **Familienforschende in der Ambassadorsstadt**

*Herbstversammlung der SGFF in Solothurn 20. November 1999*

Mehr als 40 Mitglieder der SGFF folgten der freundlichen Einladung des Präsidenten, Herrn *Dr. H. Ochsner*, ins historische Solothurn. Während der Fahrt durch das Mittelland an diesem nebligen und kalten Morgen versuchte die Sonne zaghaft ihre ersten Strahlen auf den frisch verschneiten Jura zu werfen.

Nach der Ankunft am Bahnhof, wo sich bereits die ersten Familienforschenden zusammengefunden hatten, warfen wir einen flüchtigen Blick auf die träge dahinfließende Aare und eilten durch die winterlich gestimmte Altstadt zu unserem Tagungsort, dem "Zunft- und Wirthaus". Dort hiessen uns die Herren *Dr. Ch. Tschärner* und *Dr. H. Ochsner* willkommen. Für die Angekommenen standen Getränke und Gipfeli zur Stärkung bereit.

Herr *Dr. H. Ochsner* eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden. Dabei würdigte er insbesondere die 40-jährige Mitgliedschaft von Herrn und Frau *Keller* aus Windisch sowie die Teilnahme der ältesten Mitglieder Herrn *Uttinger* und Frau *Kost-Ineichen*, sowie weiterer langjähriger Mitglieder. Er hiess die Vereinigung für Familienkunde St. Gallen-Appenzell, unter der Leitung von Herrn *A. Rech-*